

Warum und was tun?

Zur Notwendigkeit und den
Einsatzmöglichkeiten der Bachelors in
der Geriatrie

Profⁱⁿ Drⁱⁿ Veronika Schraut
Pflegewissenschaftlerin, exam. Altenpflegerin

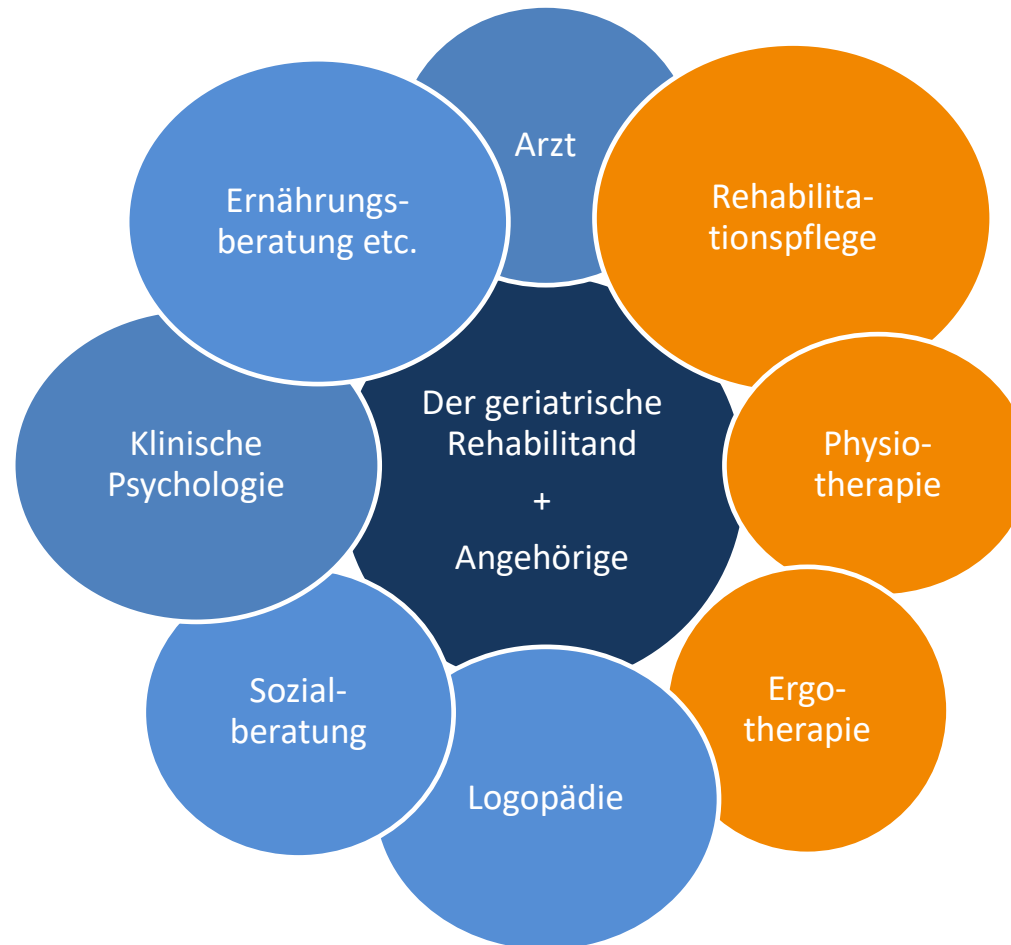


Was Sie erwartet

- Der Pionierstudiengang GT und seine Adressaten
- Studieninhalte und -ablauf
- Impressionen bisheriger Lehraktivitäten
- Aufgaben- und Berufsfelder der Bachelorandinnen und Bacheloranden
- Take home message



Zielgruppen im interdisziplinären Team



Zielgruppen und Zugangsvoraussetzungen

- **Schulische Voraussetzungen:**
 - allgemeine Hochschulreife
 - Fachgebundene Hochschulreife oder
 - Fachhochschulreife
- **Zusätzlich dazu Berufsausbildung in:**
 - Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege
 - Physiotherapie / Ergotherapie
- **Einzelne beruflich Qualifizierte nach Beratungsgespräch**

Akademisierung- die Idee dahinter

Quantitative Ausweitung und qualitative Veränderung der Versorgungsbedarfe

Zunehmende Komplexität des Versorgungsauftrags

- Empfehlung des Wissenschaftsrates zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen liegt bei 10%-20% (Wissenschaftsrat, 2012)
- Bessere Pflegediagnostik führt zu gutem klinischen Entscheidungsprozess (Matzke, 2017)
- Weg von einer funktions- und verrichtungsorientierten hin zu einer bedarfsgerechten Pflege (Matzke, 2017)



Akademisierung- die Idee dahinter

- Kompetenzentwicklung in der Pflege kann helfen, dem Pflegenotstand zu begegnen (→ 50%ige Fachkraftquote)
- Verminderung der Mortalitätsrate um 7% durch Erhöhung des Anteils Bachelors um 10% (Aiken et al., 2015)
- Qualitätssteigerung für alle Beteiligten und v.a. den Patienten durch Ausweitung der Kooperation von Gesundheitsberufen
- Flache, vernetzte Teamstrukturen werden als sinnvoll und tragfähig angesehen



Pionierarbeit- Start im Sommersemester 2016



1. Kohorte, 17 Studierende

2. Kohorte,
22 Studierende



3. Kohorte,
12 Studierende

Studieninhalte und -ablauf

Geriatrische Therapie, Rehabilitation und Pflege

Vollzeit-Variante

		Geriatrisches Wissen u. Handeln										Alter und Umwelt					Organisation					Methoden:					Kommunikation und Beratung					
7		Beratung und Koordination geriatrischer Settings 16 CP /12															Bachelorarbeit 14 CP /2															14
6		Methodisches geriatrisches Handeln					Palliativ Care und Hospizarbeit					Gerontoökologie, Wohnen und technische Unterstützungssysteme					Kosten, Finanzierung, Strukturen und Prozesse					transdisziplinäres Projekt					Anleitung, Personalführung, Moderation, Konfliktlösung					22
5		Ressourcenorientiertes methodisches geriatrisches Handeln 1															Psychologie des Alters und Bezugswissenschaften, Gerontologie					"Theorie": Care- und Casemanagement, Qualitätsman.					Projekttheorie, Changemanagement					Transdisziplinäre Assessments und Therapieplanung
4		Neurologie und Gerontopsychiatrie					AW-Fach					Grundlagen Alterswissenschaft										Rechtliche Grundlagen					emp. Sozialforschung und evidenzbasierte Verfahren					Beratung, Verhalten, Motivation, Edukation
3		Geriatrische Syndrome															Organisatorische Grundlagen					Wissenschaftliches Arbeiten					Grundlagen Kommunikation und Team					22
2		Praxissemester																														
1		Grundlagen von Gesundheit und Krankheit															Gesundheitsförderung, Behandlungstechniken und kurative Prozesse										Gesundheitswesen und Gesundheitsfachberufe					
↑Sem CP→		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	

Anerkennung aus Ausbildung und Berufspraxis

An der HKE vermittelte Studieninhalte



**Empfindung am eigenen Leib:
Alterssimulationsanzüge in der Lehr-
veranstaltung „Einführung in die Gerontologie“**



**Sozialpolitik hautnah:
Exkursion zum Bayerischen Landtag in der
Lehrveranstaltung „Sozialpolitik im
geriatrischen Bezugsrahmen“**

Zahnmedizin und –pflege beim geriatrischen Patienten



Feldforschung Espachstift



Bedsideteaching und geriatrische Handlungskonzepte



Studierende GT bei der Visite mit Chefarzt Dr. Treiber und Oberärzten in der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Sonthofen



Warum und was tun?

Aufgaben- und Berufsfelder der Bachelorandinnen und Bacheloranden

- Patientennahe Versorgung
- Beratungs- und Lehrbereich
- Wissenschaftlicher Bereich
- Managementbereich



Geriatrische Fachpflegebegleitung
auf Kreuzfahrtschiffen



Pflege-Alm Allgäu

Und ob man`s glaubt oder nicht- tatsächlich sind die Ersten bereits gut untergekommen 😊 - inkl. adäquater Vergütung...



Laborleiter

Einrichtung eines Praxislaboreres für Forschung und
Lehre



Kempten

Allgäu

Mitarbeiterin in der Quartiersentwicklung der
Stadt Kempten



Pflegeexpertin in der Reha-Klinik Allgäu Sonthofen



Assistentin der Pflegedienstleitung
Caritas Seniorenzentrum Neu Ulm



Geschäftsführungsassistenz und Mitarbeiterin in der Lehre

Und nun das Wesentliche nochmals kurz und prägnant für Sie zusammengefasst:

